



DEUTSCHLAND



15. Oktober 2009

Ihre Ref. : 2 0917721 & 091772

Sehr geehrter Herr

Antrag auf Gewährung einer Niederlassungserlaubnis in Deutschland für mich und meine Frau Aysha Begum wegen unseres derzeitigen schlechten Gesundheitszustandes und des hohen Alters und aus humanitären Gründen – Zu der Einreichung eines Asylantrages und der Inanspruchnahme der Menschenrechte.

Nachdem ich zusammen mit meiner Frau nach Deutschland kam, beantragten wir am 6. September 2000 in Bad Schwalbach, Giessen, Deutschland, Asyl aufgrund unserer begründeten Angst vor der Verfolgung und der Bedrohung unseres Lebens durch die Mullahs von Khatme Nabuwwat und ihren Verbündeten, da wir in Pakistan der Religion der Ahmadi-Muslime angehören und dort aufgrund der gegen die Ahmadis gerichtete Gesetze der Regierung verfolgt werden. Mein erster Asylantrag galt auch für meine Frau.

Leider wurde der Asylantrag am 6. Februar 2003 abgelehnt und seitdem wird für uns ein Dreimonatsvisum "Aussetzung der Abschiebung (Duldung)" erstellt.

Zusätzlich zu der Information, über die Sie bereits verfügen, möchte ich Ihnen folgende Information zu bedenken geben:

- 1. Mein Name ist Leaden Monate am 24.08.1926 im Dorf Mankot, Poonch, Pakistan geboren und bin nun 83 Jahre und 2 Monate alt. Meine Frau wurde am 02.04.1938 geboren und sie ist nun 71 Jahre und 6 Monate alt.
- 2. Wir sind sehr, sehr alt und außerdem ist unser Gesundheitszustand sehr ernst, wie auch aus unseren neuesten ärztlichen Unterlagen zu ersehen ist. Ich habe schwere Gesundheitsprobleme. Ich bin auf beiden Augen blind und teilweise taub, das haben sowohl der Augen- als auch der Ohrenspezialist in ihren an Dr. adressierten Schreiben vom 07.05.09 bestätigt. Kopien der Schreiben der Ärzte sind als Nachweis für Sie beigefügt.
- 3. Meine Frau ist mehr als 71 Jahre alt und sie leidet an Depressionen, sie hat ein Nierenleiden und Augenprobleme. Sie musste sich schon zwei Operationen unterziehen. Sie wurde in Deutschland am 30.04.01 am rechten Auge und im August 2001 an den Nieren operiert.
- 4. Aufgrund weiterer Nierenprobleme wurde sie jetzt wieder in die Klinik in eingewiesen und wird seit 22.09.09 (Patienten Ref. an beiden Nieren behandelt. Bis heute hatte sie drei schwere Operationen an beiden Nieren und warten nun auf eine schwere Operation ihrer rechten Niere.

- 5. Der Gesundheitszustand meiner Frau kann in der oben genannten Krankenhausakte eingesehen werden. Informationen erhalten Sie auch von den Ärzten, dem für ihre Behandlung verantwortlichen medizinischem Personal im Krankenhaus sowie von Frau Marie Dipl-Sozialarbeiterin im SOZIALDIENST/CASE MANAGEMENT Kliniken Gebandlung verantwortlichen der Gebandlung verantwortlichen der Dipl-Sozialarbeiterin im SOZIALDIENST/CASE MANAGEMENT Kliniken Gebandlung verantwortlichen der Dipl-Sozialarbeiterin der Gebandlung verantwortlichen der Dipl-Sozialarbeiterin der Sozialarbeiterin der Sozialarbeiterin der Gebandlung verantwortlichen der Dipl-Sozialarbeiterin der Sozialarbeiterin der Sozialarbeiterin der Gebandlung verantwortlichen der Gebandlung verantwortlichen der Sozialarbeiterin der Sozialarbeiterin der Gebandlung verantwortlichen der Gebandlung verantwortlic
- 6. Ich habe 5 Kinder, davon 3 Söhne und 2 Töchter. Sie haben bereits alle Pakistan aufgrund der religiösen Verfolgung verlassen, da sie Ahmadi-Muslime sind. Meinen beiden Söhne, der Gham Nabi Jania. Herr Rabban Grickan und meiner Tochter Frau Mubashra Sultana (ANSUM) und ihren Familien wurde in Deutschland Asyl gewährt. Meine beiden Söhne und ihrer Familien haben nun die deutsche Staatsangehörigkeit, während meiner Tochter und ihrer Familie unbeschränktes Aufenthaltsrecht in Deutschland gewährt wurde. In diesem Zusammenhang muss ich sagen, dass ich seit 9 Jahren in Deutschland bin und hier mein Privat- und Familienleben habe. Ich habe enge familiäre Bindungen in Deutschland.
- 7. Mein Sohn, Herr Ghulam Nabi JANJUA und meine Tochter, Frau Mubashra Sultana JANJUA und ihre Familien haben ihren festen Wohnsitz in Wirges, im Westerwaldkreis, während mein anderer Sohn, Herr Rabbani GHULAM, in Großbritannien lebt, wo er vertragliche Rechte hat.
- Meine beiden anderen Kindern, mein Sohn, Herr Mobarka LATIF, wurden in Großbritannien als Flüchtlinge anerkannt und ihnen wurde Asyl gewährt. Sie haben nun die britische Staatsangehörigkeit und dort zusammen mit ihren Familien ihren festen Wohnsitz.
- 9. Alle meine fünf Kinder wurden aufgrund der religiösen Verfolgung der Ahmadi-Muslime zum Verlassen von Pakistan gezwungen und haben nun mit ihren Familien ihren festen Wohnsitz in Deutschland und Großbritannien. Jetzt lebt niemand von meiner Familie mehr in Pakistan, der für mich und meine Frau aufgrund unseres hohen Alters und unserer schweren Gesundheitsprobleme sorgen könnte, wenn wir zurückgeschickt würden.
- 10. In Anbetracht meines schlechten Gesundheitszustandes (blind auf beiden Augen und Hörprobleme) sowie den aktuellen Gesundheitsproblemen meiner Frau und unseres hohen Alters, sind wir nicht in der Lage, uns gegenseitig zu helfen oder unsere täglichen Bedürfnisse und Aktivitäten wie Kochen, Essen zubereiten, Sauber machen, Spazieren gehen, Einkaufen gehen oder aus dem Haus gehen ohne die Hilfe und Unterstützung von anderen zu erledigen.
- 11. Im Krankenhaus erhält meine Frau Hilfe, Unterstützung und Pflege von den Ärzten und den medizinischen Personal. Meine Frau hat jedoch Kommunikationsprobleme, da sie die deutsche Sprache nicht sprechen und verstehen kann. Meine engsten Familienmitglieder aus Wirges, meine Söhne, Töchter, Schwiegertöchter und Enkel besuchen sie täglich im Krankenhaus und helfen ihr bei der Kommunikation ihrer Bedürfnisse und Gesundheitsprobleme mit den Ärzten und dem Krankenhauspersonal, damit ihre Bedürfnisse verstanden werden und sie die notwendige Behandlung und sonstige Hilfe erhält.
- 12. Die Umstände in Pakistan sind unverändert und unsere Leben in ganz Pakistan einschließlich Chenabnagar (Rabwah) und Azad Kashmir nicht sicher. Es gibt einen ständigen Anstieg der Gewalttaten gegen Ahmadi-Muslime und zahlreiche unschuldige Ahmadi-Muslime wurden in vielen Teilen Pakistans umgebracht, ohne dass sich die Verfolgten an die Justiz wenden konnten. Der Grund dafür ist, dass die Mullahs (Führer) der Khatme Nabuwwat, die religiösen Extremisten, einen größeren Einfluss auf die derzeitige Regierung von Zardari/Gilani in Pakistan haben, daher der sprunghafte Anstieg der gegen die Ahmadi-Muslime gerichteten Maßnahmen. Viele internationale Organisationen haben dies in ihren neuesten Berichten dargelegt, wie z.B. die Menschenrechtskommission in Pakistan, Amnesty International, das US Menschenrechtsministerium, auch wird in Medien, die öffentlich zur Verfügung stehen, viel darüber berichtet. Alle diese Informationen können auch auf der Internetseite der verfolgten Ahmadi-Muslime eingesehen werden, unter http://www.thepersecution.org.